

**Gegenüberstellung – „DKG-Empfehlung für die Weiterbildung Notfallpflege“ vom 18.06.2019 zur Landesverordnung
Theoretische Weiterbildung**

(Die Datei kann auf der Homepage der DKG heruntergeladen werden)

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 18.06.2019 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesrechtliche Regelung Notfallpflege
Basismodule	Basismodule
B M I Berufliche Grundlagen anwenden (116 Stunden)	
B M I ME 1 Ethisch denken und handeln	
Stunden: 36	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden treffen ihre Entscheidungen in komplexen Pflegesituationen durch Abwägen verschiedener Normen und Werte und begründen diese argumentativ nachvollziehbar.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen von Ethik • Gegenstand von Ethik • Theoretische Ansätze von Ethik (z.B. normative Ethik, deskriptive Ethik etc.) • Begriffsklärung und Auseinandersetzung mit Normen und Werten • Wandelbarkeit von Moral • Menschliches Gewissen und seine Reifung • Prinzipien für ethisches Handeln • Ethische Entscheidungsfindungsmodelle, Ethikkommission und weitere ethische Gremien 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 18.06.2019 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesrechtliche Regelung Notfallpflege
B M 1 ME 2 Theoriegeleitet pflegen	
Stunden: 32	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden vertiefen die theoretischen Grundlagen und hinterfragen Ergebnisse der Pflege- und Bezugswissenschaften kritisch. Sie richten ihr berufliches Handeln in Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse aus.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsprozess und Evidence Based Nursing (EBN) • PIKE-Schema als Hilfestellung für das Stellen wissenschaftlicher Fragen • Literaturrecherche • Qualitative und quantitative Forschungsdesigns (Methoden zur Datenerfassung, Auswertung, Fehlerquellen, Interpretation der Ergebnisse) • Deskriptive Statistik (Maße der zentralen Tendenz, Häufigkeiten etc.) • Auswertung und Bewertung von Studien • Assessments und deren Gütekriterien 	
B M I ME 3 Modelle von Gesundheit und Krankheit in der Pflege einbeziehen	
Stunden: 32	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden gestalten ihr pflegerisches Handeln anhand theoretischer Konzepte zu Gesundheit und Krankheit. Sie richten ihr Handeln im Sinne des Bedarfs und der Bedürfnisse der Patienten und ihrer eigenen Person aus.	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 18.06.2019 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesrechtliche Regelung Notfallpflege
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen von Gesundheit und Krankheit • Verhältnis von Gesundheit und Krankheit • Modelle von Gesundheit und Krankheit unter Berücksichtigung transkultureller Aspekte • Salutogenese • Subjektive Theorien im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit und deren Auswirkungen auf das eigene Verhalten • Stress-/Burnout-Prophylaxe • Copingstrategien • Resilienz 	
<p>B M I M E 4 Ökonomisch handeln im Gesundheitswesen</p>	
<p>Stunden: 16</p>	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden kennen die wesentlichen Strukturen des deutschen Gesundheitswesens und verstehen den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Ökonomie. Sie setzen sich dabei mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungstendenzen auseinander und erkennen, dass ihr Beschäftigungsbereich einem permanenten Wandel unterliegt. Sie identifizieren Herausforderungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Patientenversorgung unter Berücksichtigung aktueller Gesetze und Vorgaben im Bereich der Gesundheitspolitik.</p>	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 18.06.2019 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesrechtliche Regelung Notfallpflege
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Ausgestaltung der nationalen Gesundheitsversorgung; Angebot und Nachfrage nach Gesundheitsleistungen • Deutsches Sozialversicherungs- und Gesundheitssystem im Überblick • Steuerung und Finanzierung des Gesundheitssystems <ul style="list-style-type: none"> ○ Prinzip der Gesetzliche Krankenversicherung ○ Prinzip der Privaten Krankenversicherung • Krankenhausssystem in Deutschland im Überblick <ul style="list-style-type: none"> ○ Krankenhausfinanzierung ○ Rationalisierung vs. Rationierung • Reformgesetze in der Gesundheitspolitik • Steuerungsebenen und Akteure in der Gesundheitspolitik 	
B M II Entwicklungen initiieren und gestalten	
B M II ME 1 Lernen	
Stunden: 36	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden organisieren und steuern das eigene Lernen unter Berücksichtigung ihrer Lernstrategien. Sie greifen dabei auf Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zurück und stellen ihre Lernergebnisse in geeigneter Form dar.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernpsychologie • Lernstrategien • Lernformen • Lernmodelle und Lernhilfen • Präsentationsmethoden • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 18.06.2019 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesrechtliche Regelung Notfallpflege
<ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Zeitmanagement 	
B M II ME 2 Anleitungsprozesse planen und gestalten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden planen die Anleitung in Teilschritten und unter Anwendung einer geeigneten Methode. Dabei werden in der Planung der aktuelle Aus- bzw. Weiterbildungsstand, die theoretischen Kenntnisse und die individuelle Lernsituation einbezogen. Die Teilnehmenden reflektieren und dokumentieren den Lehr-/Lernprozess.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Methoden der Anleitung • Organisation der Anleitung • Prozess der Anleitung • Reflexion und Dokumentation der Anleitung 	
B M II ME 3 Qualitätsmanagement – Arbeitsabläufe in komplexen Situationen gestalten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden standardisierte Prozesse des Qualitätsmanagements situationsorientiert an. Sie integrieren Instrumente zur Sicherung von Qualität in ihr Handeln.	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 18.06.2019 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesrechtliche Regelung Notfallpflege
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und gesetzliche Grundlagen des Qualitätsmanagements • Qualitätsmanagementmodelle (z.B. DIN-ISO, EFQM etc.) • Patientensicherheit • Risk-/Fehlermanagement 	
B M II ME 4 In Projekten arbeiten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden sind mit den theoretischen Grundlagen des Projektmanagements vertraut. Projekte werden als regelgeleitete Vorgehensweisen zur Weiterentwicklung des Berufs- und Tätigkeitsfeldes erkannt.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Projekt und Projektphasen (Definition, Organisation, Durchführung, Dokumentation) • PDCA-Zyklus • Unterschiedliche Bedeutung von Projekten • Chancen und Risiken vor und während eines Projektes • Bewertung von Projekten (z.B. Kosten-Nutzen-Betrachtung) 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
Fachmodule	Fachmodule
F NFP M I Patienten in der Notaufnahme ersteinschätzen, aufnehmen und begleiten (130 Stunden)	
F NFP M I ME 1 Den Erstkontakt mit Patienten gestalten	
Stunden: 40	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden Kommunikationstechniken an, um in Notfallsituationen Sicherheit zu vermitteln und eine ruhige Atmosphäre herzustellen. Sie setzen spezifische verbale und nonverbale Kommunikationstechniken mit dem Ziel ein, Aggression in spannungsgeladenen Situationen zu verringern. Ebenso wenden sie Methoden der Deeskalation unter Beachtung von Fremd- und Eigenschutz an.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Verbale und nonverbale Kommunikation • Ethnische und kulturelle Besonderheiten bei der Kommunikation • Gesprächsführung unter Berücksichtigung der Notfallsituation • Stufen der Eskalation • Stufen der Deeskalation • Selbstschutz und Abwehrtechniken 	
F NFP M I ME 2 Die Behandlungsdringlichkeit von Patienten ersteinschätzen und dokumentieren	
Stunden: 40	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden Systeme zur Ersteinschätzung in der Praxis an. Sie führen eine umfassende und fortlaufende fallspezifische Dokumentation durch. Die Teilnehmenden reagieren bei Verdacht auf hochinfektiöse Erkrankungen oder den Kontakt mit gefährlichen Stoffen/Giftstoffen mit entsprechenden Sofortmaßnahmen.	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Ersteinschätzung • Praktische Anwendung von Systemen zur Ersteinschätzung • Formen und Arten der Dokumentation von Ergebnissen der Ersteinschätzung und pflegerischer bzw. medizinischer Daten • Identifizierung und Sicherung von Daten zur Person und Leistungsabrechnung • Leistungserfassungssysteme • Differenzierung kostenträgerrelevanter Aspekte (EU/Nicht-EU, International) • Hochinfektiöse Erkrankungen und kontaminierte Patienten als Risiko in der Notaufnahme • Ausgewählte Infektionen + Giftstoffe • Erstmaßnahmen zur Isolation und Dekontamination • Anwendung von Schutzkleidung • Kommunikation von Risikosituationen im Team 	
<p>F NFP M I ME 3 Symptomorientiert handeln in der Notaufnahme</p>	
<p>Stunden: 14</p>	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden leiten, orientiert an Symptomen, gezielte Maßnahmen des geeigneten Behandlungspfades ein. Im Rahmen dieser symptomorientierten Versorgung übernehmen sie spezifische Aufgaben.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symptomorientierung/Verdachtsdiagnose/Differentialdiagnose • Diagnostik und Behandlungspfade • Ausgewählte häufige Notfallsymptome (Brustschmerz, Atemnot, Bewusstseinsstörungen, Schock, Synkope, Schwindel, erhöhte 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
<p>Körpertemperatur, Kopfschmerz, Bauchschmerz, Rückenschmerz, Extremitätenschmerz, auffälliges Verhalten und Erregungszustände, Krampfanfall, Erbrechen, Diarrhoe, Ikterus, Hautveränderungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unspezifische Symptome 	
<p>F I A M I M E 4 Patienten mit akuten Syndromen in der Notaufnahme überwachen und folgerichtig handeln</p>	
<p>Stunden: 24</p>	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden stellen die lückenlose pflegerische klinische und apparative Überwachung der Vitalfunktionen sowie andere physiologische Parameter bei Notaufnahmepatienten sicher. Die Teilnehmenden erkennen lebensbedrohliche Situationen und Veränderungen frühzeitig und reagieren darauf initiativ, folgerichtig und leitliniengerecht.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klinische Überwachung von Atmung, Herz-Kreislauffunktion, Vigilanz, Mimik, Gestik, Hautbeschaffenheit, Ausscheidung und Gesamtbild • Apparative Überwachung (erweitertes Monitoring) • Assessmentinstrumente im Rahmen des Basismonitorings • Normwerte und -befunde, pathologische Abweichungen und Verläufe • Zur vitalen Bedrohung führende Risikofaktoren (bspw. eingeschränkte Atmung, Folge: ARI) • Notfallsituationen • Notfallmanagement/BLS/ALS/PALS 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M I ME 5 Als Notfallpflegende agieren und mit Belastungen umgehen	
Stunden: 12	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden agieren als wichtiges Bindeglied im Prozess der Versorgung von Notfallpatienten. Sie erbringen qualitativ hochwertige Pflegeleistungen im interdisziplinären Team, erkennen belastende Situationen in der Patientenversorgung und verfügen über Strategien zur Bewältigung.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Notfallpflege als eigenes Berufsfeld (Fachpflege) • Rolle und Aufgaben von Notfallpflegenden • Berufsp Professionalität im Kontext evidenzbasierter Notfallpflege und deren Aufgaben, Verantwortung und Sorgfaltspflichten • Ausgewählte häufige Situationen und Erlebnisse, die Belastungen und Ängste erzeugen (bspw. Konflikte, Gewalt, Sterben, Tod, Reanimation, Schwerverletzungen, Kinder und junge Patienten, Overcrowding, Desorganisation) • Verhaltensweisen und Strategien im Umgang mit belastenden Situationen • Prävention und Interventionsmöglichkeiten der Posttraumatischen Belastungsstörung und des Burnout 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M II Patienten in speziellen Pflegesituationen begleiten (120 Stunden)	
F NFP M II ME 1 Patienten mit thermischen Schäden/Notfällen, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfällen in ihrer speziellen Pflegesituation begleiten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden schätzen thermische Schäden/Notfälle, Elektro- und Blitzunfälle, Chemie- und Strahlenunfälle folgerichtig und situativ ein. Sie begleiten die Patienten in dieser speziellen Pflegesituation im Bewusstsein der auftretenden Pflegephänomene. Die Teilnehmenden setzen sich für die weitere Versorgung der Patienten in den spezifischen Fachabteilungen ein.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische thermische Schäden/Notfälle, Elektro- und Blitzunfälle, Chemie- und Strahlenunfälle mit deren Leitsymptomen • Versorgungsstrukturen der thermischen Schäden/Notfälle, Elektro- und Blitzunfälle, Chemie- und Strahlenunfälle. • Psychosoziale Begleitung von Patienten mit thermischen Schäden/Notfällen, Elektro- und Blitzunfällen, Chemie- und Strahlenunfällen und deren soziales Umfeld 	
F NFP M II ME 2 An Demenz erkrankte Patienten in der Notaufnahme versorgen	
Stunden: 24	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden identifizieren Patienten mit einer Demenzerkrankung. Sie tragen zur Sicherheit und zum subjektiven Wohlbefinden der Patienten bei, indem sie an der speziellen Patientensituation orientierte Pflegekonzepte anwenden.	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Screening und Assessment bei Demenz • Formen, Symptome und Therapie von Demenz • Grundlagen des spezifischen Medikamentenmanagements • Räumliche und organisatorische Rahmenbedingungen in der Notaufnahme für an Demenz erkrankte Patienten • Sturzprophylaxe • Demenz-Pflegekonzepte: z.B. personenzentrierter Ansatz Kitwood; Pflegemodell Böhm; Validation 	
<p>F NFP M II ME 3 Patienten mit Gewalt- und Missbrauchserfahrung begleiten</p>	
<p>Stunden: 12</p>	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden reagieren auf Hinweise von Gewalt und Missbrauch bei Patienten aller Altersgruppen in der Notaufnahme. Sie setzen die spezifischen Handlungsabläufe um und gestalten eine diskrete und vertrauensvolle Atmosphäre.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen, Indikatoren und Häufigkeiten von Gewalt • Körperliche und seelische Auswirkungen von Gewalt • Beweissicherung und gerichtlich verwertbare Dokumentation • Relevante strafrechtliche Grundlagen • Spezifische Hilfsangebote innerhalb der Gesundheitsversorgung 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M II ME 4 Patienten in akuten psychiatrischen und verhaltensbedingten Notfällen überwachen und versorgen	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden schätzen im Rahmen psychiatrischer Notfälle das Selbst- und Fremdgefährdungspotenzial bzw. den Leidensdruck der Patienten ein. Sie ergreifen geeignete Sicherungsmaßnahmen für die Patienten und die Umgebung in der Notaufnahme und wenden verhaltensbedingte vitale Gefährdungen ab. Die Teilnehmenden setzen dem Krankheitsbild entsprechende Kommunikations- und Interaktionsformen bewusst ein.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Akute psychotische Störungen • Suizidalität • Akute Angstzustände • Psych. Trauma und psychosoziale Krisen • Verwirrtheit und Delir • Depressionen • Manische Syndrome • Entzugssyndrome 	
F NFP M II ME 5 Patienten mit akuten gynäkologischen, urologischen und nephrologischen Erkrankungen überwachen und versorgen	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden setzen Maßnahmen zum Schutz der Intimsphäre der Patienten um. Spezielle Erstmaßnahmen wie auch Überwachungsmaßnahmen führen sie auf Anweisung selbständig durch.	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der Urologie und Nephrologie • Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der Gynäkologie und schwangerer Patientinnen 	
<p>F NFP M II ME 6 Gerontologische Patienten in der Notfallsituation begleiten</p>	
<p>Stunden: 16</p>	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden reagieren auf altersbedingte Einschränkungen des Patienten; dabei setzen sie unterstützende oder kompensatorische Pflegetätigkeiten ein.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel • Biographiearbeit • Patientenverfügung • End of Life Care • Exemplarische Pflegephänomene im Alter • Chronische Erkrankungen in Kombination mit Notfällen im Alter • Ethik im Alter 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M II ME 7 Kinder mit akuten Erkrankungen in der Notaufnahme überwachen und begleiten	
Stunden: 20	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden führen die Ersteinschätzung eines Kindes unter Berücksichtigung der besonderen Anamnese-führung durch. Sie schätzen die Vitalparameter und den Entwicklungsstand altersabhängig ein und stellen auf dieser Basis eine adäquate Versorgung sicher. Sie setzen erweiterte pädiatrische Reanimations- und Notfallmaßnahmen leitliniengerecht um.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation mit pädiatrischen Patienten und deren Bezugspersonen • Physiologische/anatomische Besonderheiten bei Kindern • Spezielle Anforderungen an die Ausrüstung und Ausstattung • Notfalltechniken bei Kindern • Lebensrettende Maßnahmen bei Säuglingen und Kindern inkl. Paediatric Advanced Life Support • Untersuchung des kranken Kindes • Ausgewählte pädiatrische Erkrankungen 	
F NFP M III Patienten mit akuten Diagnosen überwachen und versorgen (98 Stunden)	
F NFP M III ME 1 Patienten mit hämatologisch/onkologischen Syndromen begleiten	
Stunden: 14	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden begleiten hämatologisch/onkologische Patienten im Bewusstsein der besonderen Situation während der Erstversorgung in der Notaufnahme. Die Teilnehmenden setzen sich innerhalb des therapeutischen Teams für die weitere Ver-	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
sorgung der Patienten in den spezifischen hämatologisch/onkologischen Fachabteilungen ein.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte hämatologisch/onkologische Erkrankungen mit ihren Leitsymptomen • Versorgungsstrukturen hämatologisch/onkologischer Patienten • Psychosoziale Begleitung von hämatologisch/onkologischen Patienten und deren sozialem Umfeld 	
F NFP M III ME 2 Patienten mit akuten gastroenterologischen und Stoffwechselsyndromen oder Intoxikationen versorgen	
Stunden: 24	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden ordnen akute abdominale und Stoffwechselsyndrome den Behandlungspfaden zu. Sie bereiten den Patienten auf die Diagnostik und Therapie vor, begleiten und unterstützen ihn bei der Linderung der Symptome. Die Teilnehmenden erheben spezifische Informationen in Bezug auf die Ursache der Intoxikation und schätzen die Gefährdung des Patienten daraufhin ein. Sie erhalten die lebenswichtigen Funktionen des Patienten und assistieren bei der Durchführung entgiftender Maßnahmen.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von gastroenterologischen Erkrankungen, gastrointestinalen Blutungen • Lebererkrankungen: Leberzirrhose, Leberversagen Pankreatitis: nekrotisierende Pankreatitis • Intoxikationen • Vergiftungssyndromen 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
<ul style="list-style-type: none"> • Stoffwechselstörungen 	
<p>F NFP M III ME 3 Patienten mit akuten kardiologischen und/oder pulmonologischen Erkrankungen überwachen und versorgen</p>	
<p>Stunden: 40</p>	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden beherrschen die Assistenz bei der speziellen Herz-Kreislauf- und pulmonologischen Diagnostik. Im Rahmen der Therapie übernehmen sie ihre pflegerischen Aufgaben bei der Stabilisierung von Herz, Kreislauf und Atmung.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Atmung und Beatmung • Erkrankungen/Komplikationen und Diagnostik der Atmung und der Lunge • Atemwegsmanagement • Grundlagen maschineller Beatmung inkl. NIV • Inhalations- und Atemtherapie, spezielle Verfahren, spezielle Positionierungen • Spezielle Pharmakologie • Grundlagen pulmonologischer Assist-Devices • Grundlagen zur Pflege und Überwachung des beatmeten Patienten • Psychische und soziale Situation Herz-Kreislauf-beeinträchtigter Patienten • Ursachen, Symptomatik, Diagnose und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen • Verfahren kardiologischer Diagnostik und Überwachung • Positionierung kardiologischer Patienten 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Pharmakologie und Therapieverfahren • Assist-Devices, sonstige Interventionsverfahren 	
F NFP M III ME 4 Patienten mit neurologischen Erkrankungen überwachen und begleiten	
Stunden: 20	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden schätzen im Rahmen der Überwachung neurologische Defizite im Verlauf und im Hinblick auf ihre therapeutische Bedeutung ein. Im Notfall leiten sie die Sofortmaßnahmen selbständig ein und unterstützen den ärztlichen Dienst bei der weiteren Akutbehandlung des Hirndrucks. Bei der pflegerischen Versorgung setzen sie therapeutische Konzepte zur therapieunterstützenden Pflegeversorgung von neurologisch beeinträchtigten Patienten um.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Anamnese und Hilfsmittel zur neurologischen Ersteinschätzung • Formen des Kopfschmerzes • Vaskuläre Erkrankungen (z.B. Apoplex, SAB) • Entzündliche und infektiöse Erkrankungen (z.B. Meningitis, Hirnabszesse, Guillain-Barré-Syndrom) • Cerebrale Krampfanfälle • Delir • Pflegerische Besonderheiten und Konzepte im Umgang mit neurologischen Patienten 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M IV Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen versorgen und überwachen (116 Stunden)	
F NFP M IV ME 1 Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen und/oder bei herz- und gefäßchirurgischen Notfällen versorgen und überwachen	
Stunden: 28	
<p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden schätzen ausgewählte Frakturen, Wunden, Luxationen und Distorsionen, Abdominal- und Thoraxtraumata und herz- und gefäßchirurgische Notfälle folgerichtig und situationsangemessen ein. Sie initiieren gezielt Erstmaßnahmen und leiten die weitere Behandlung ein. Sie wirken bei der Ruhigstellung von Extremitäten und Gelenken mit.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmechanismen und deren Auswirkungen • Chirurgische Traumaversorgung • Thoraxtrauma • Herz- und gefäßchirurgische Notfälle • Stumpfes und penetrierendes Trauma • Pathophysiologie akuter und chronischer Wunden • Wundversorgung 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M IV ME 2 Patienten mit akuten traumatologischen Ereignissen im Schockraum versorgen und überwachen	
Stunden: 40	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden bereiten ihr Arbeitsfeld selbständig vor und übernehmen ihre spezifischen Aufgaben im Rahmen der Schockraumversorgung.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmechanismen und deren Auswirkungen • Prioritätenorientiertes, standardisiertes Schockraummanagement • Leitlinien zur Versorgung Schwerverletzter • Grundlagen der Anästhesie (Medikation zur Narkose, Rapid Sequence Induction, Komplikationsmanagement, Zugangsmanagement, Sonden und Drainagen) 	
F NFP M IV ME 3 Patienten mit akuten Verletzungen des zentralen Nervensystems in der Notaufnahme überwachen und begleiten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden erkennen neurologische Veränderungen und reagieren darauf situationsentsprechend. Sie ergänzen das therapeutische Team bei der Akutbehandlung im Schockraum, indem sie durch eine umsichtige und zielgerichtete Arbeitsweise dazu beitragen, sekundäre Rückenmarks- oder Hirnschäden zu vermeiden.	
Inhalte: Diagnostik und Therapie von: <ul style="list-style-type: none"> • SHT • Querschnittlähmung 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M IV ME 4 Patienten mit Schmerzen in der Notaufnahme überwachen und begleiten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmer setzen Schmerzerfassungsinstrumente bei verschiedenen Patientengruppen ein, leiten daraus Konsequenzen für die Schmerztherapie ab und setzen diese entsprechend der ärztlichen Verordnung um. Zudem überwachen sie den Patienten hinsichtlich des Schmerzverlaufs und des Auftretens von Nebenwirkungen.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie Pathophysiologie des Schmerzes; Vertiefung • Bio-psycho-soziales Modell des Schmerzes • Schmerzüberwachung und Einschätzung mit Schmerzerfassungsinstrumenten • Medikamentöse Schmerztherapie • Spezielle Schmerztherapieverfahren und nicht medikamentöse Schmerztherapie • Schmerztherapie bei suchtmittelabhängigen Patienten 	
F NFP M IV ME 5 Patienten mit akuten Erkrankungen des Hals-Nasen-Ohren-Bereichs sowie mit akuten ophthalmologischen Erkrankungen überwachen und begleiten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden schätzen Patienten mit HNO- oder Augenverletzungen/-erkrankungen folgerichtig ein und setzen erforderliche Erstmaßnahmen um. Sie wirken beruhigend auf den Patienten und vermitteln ihm die notwendige Sicherheit. Die Teilnehmenden assistieren dem Arzt der entsprechenden Fachdisziplin bei der Notfallversorgung.	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der Ophtalmologie • Symptome, Diagnostik und Therapie zeitkritischer und plötzlich in Erscheinung tretender Erkrankungen der HNO-Heilkunde 	
F NFP M V Abläufe in Notaufnahmen strukturieren und organisieren (56 Stunden)	
F NFP M V ME 1 Notaufnahmeabteilungen organisieren und Prozesse mitgestalten	
Stunden: 12	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmer gestalten klientenorientierte sowie reibungslose Prozesse im Umgang mit internen und externen Partnern und optimieren Organisationsabläufe.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kundenorientierung und Schnittstellen einer Notaufnahme (Umgang mit internen und externen Kunden) • Umgang mit Beschwerden • Organisations- und Prozessstrukturen • Raumkonzepte und Ablaufplanung 	
F NFP M V ME 2 Rechtliche Grundlagen in der Notfallpflege umsetzen	
Stunden: 12	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden setzen relevante rechtliche Regelungen ihres Arbeitsfeldes um und leiten hieraus Konsequen-	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
zen für ihr Handeln sowohl im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Kollegen als auch für die Organisation einer Notaufnahme ab.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungs-, Dokumentations- und Organisationspflichten im Tätigkeitsfeld Notaufnahme • Anforderungen an eine justiziable Dokumentation • Einwilligungsfähigkeit und deren Konsequenzen insbesondere bei psychisch erkrankten Menschen, bei minderjährigen Patienten und bei fremdsprachigen Patienten • Behandlungspflicht • Rechtgrundlagen für besonderen Schutz und Zwangsmaßnahmen 	
F NFP M V ME 3 Arbeitsschutz und Hygienerichtlinien in der Notaufnahme umsetzen	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden vermeiden durch ihr pflegerisches Handeln jegliche Gefahren für Patienten und Mitarbeiter sowie deren Gesundheit im Arbeitsumfeld Notaufnahme.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Gefährdung und Belastungen am Arbeitsplatz • Infektionen mit multiresistenten Erregern • Infektionen mit Gastroenteritiden • Epidemische Erkrankungen • Hochinfektiöse virale Erkrankungen • Persönliche Schutzausrüstung • Spezielle Schutzausrüstung • Infektionsschutzgesetz 	

DKG-Empfehlung Notfallpflege vom 29.11.2016 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Notfallpflege
F NFP M V ME 4 Besondere Lagen und Massenanfälle von Verletzten und Erkrankten in der Notaufnahme bewältigen	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden beim Auftreten dieser Ereignisse spezielle organisatorische Vorgaben und Strukturen an, die der Bewältigung solch außergewöhnlicher Lagen dienen. Dabei setzen sie katastrophenmedizinische Arbeitstechniken und Abläufe um.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Bundes- und landesrechtliche Rechtsvorschriften • Musterpläne zur Bewältigung von MANV, Katastrophen und besonderen Lagen • Veränderte Strukturen der Daseinsvorsorge bei MANV und Katastrophe • Räumliche, personelle und organisatorische Planung und Vorbereitung in der Notaufnahme • Dekontamination und Schutzkleidung beim MANV • Aktuelle Instrumente und Methoden zur ärztlichen Triage • Dokumentation in besonderen Lagen 	